

Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung, Bildungsrecht (KBBB)

Herbsttagung 2011

Deregulierung im Bildungswesen

Call for Papers

Die kommende Herbsttagung der Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung und Bildungsrecht (KBBB) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) wird vom 5. bis 6. Oktober 2011 an der Universität Bayreuth zu dem Thema *Deregulierung im Bildungswesen* stattfinden.

Mit dieser Schwerpunktsetzung soll an die Tagung der KBBB im Herbst 2010 in Dortmund angeknüpft werden, die sich der Frage *Neue Steuerung – alte Ungleichheiten?* widmete. Mit Deregulierung wird allgemein der Abbau staatlicher Regelungen (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien) mit dem Ziel bezeichnet, den freien Wettbewerb zu stärken, um damit technische, wirtschaftliche und soziale Innovationen anzuregen, schnellere und effizientere Entscheidungen zu ermöglichen. In Deutschland lösten um die Jahrtausendwende die öffentlichen und erziehungswissenschaftlichen Diskurse um Qualitätsdefizite und Steuerungsprobleme des Bildungswesens eine Diskussion über Deregulierung aus, die an Debatten um Schulautonomie, um Dezentralisierung, die Einführung neuer Steuerungsstrategien und die Implikationen der Föderalismusreform anknüpfen.

Deregulierung im Bildungswesen gewinnt in jüngerer Zeit sowohl international wie hierzulande an Umfang und Bedeutung, und zwar auf allen Ebenen des Bildungssystems. Ein plausibler Grund hierfür scheint die zunehmende Internationalisierung von Erziehung und Bildung zu sein, die ihren Ausdruck beispielsweise in dem 1995 in Kraft getretenen GATS – Abkommen (General Agreement on Trade in Services/Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen) der Welthandelsorganisation (WTO/World Trade Organization) oder dem 1999 eingeleiteten Bologna-Prozess findet, der auf die Schaffung eines Europäischen Hochschulraums zielt und heute von 47 Staaten und der EU-Kommission getragen wird.

Auch der allgemein bildende Bildungsbereich ist zunehmend von Deregulierung betroffen: Dies äußert sich in Deutschland beispielsweise in der Zunahme von Privatschulen wie den Internationalen Schulen, staatlichen Ersatzschulen wie Konfessionsschulen oder reformpädagogisch orientierten Schulen, bilingualen Schulen oder Schulen mit einem ausgewiesenen Profil. Ganze Schulen oder von ihnen offerierte, ausgewiesene Bildungsangebote werden von Unternehmen gesponsert, der schulinterne wie -externe Nachhilfemarkt boomt. Der Anteil von Bildungsangeboten im staatlichen Pflichtschulbereich, die in irgendeiner Weise ‚privat‘ zu finanzieren sind, nimmt zu – der nationale wie internationale Bildungsmarkt wächst stetig an.

Formen des public-private partnership, for-profit- und non-profit-Bildungsanbieter und Bildungsangebote finden sich mithin nicht nur international, sondern auch hierzulande zunehmend. Dies wirft Fragen nach den Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen dieses wachsenden Bildungsmarktes auf. Hier ansetzend, möchten wir Ihnen mit der KBBB Herbsttagung 2011 *Deregulierung im Bildungswesen* eine Plattform für den konstruktiven Austausch bieten.

Wir bitten daher um Beiträge, die das Schwerpunktthema: *Deregulierung im Bildungswesen* im Rahmen von Theorie geleiteten Analysen, im Hinblick auf konzeptionelle Ansätze und Erscheinungsformen der Deregulierung in der pädagogischen Praxis behandeln. Beiträge unter Berücksichtigung empirischer Befunde, historisch oder international vergleichenden Perspektiven sind explizit erwünscht.

Vorschläge für Tagungsbeiträge (Abstract mit max. einer Seite) senden Sie bitte bis zum 31. Mai 2011 an:

kbbb@uni-bayreuth.de

Wir freuen uns darauf, Sie in Bayreuth begrüßen zu können.

Sabine Hornberg
Universität Bayreuth

Marcelo Parreira do Amaral
Goethe Universität Frankfurt am Main

